



Oberbayern-Rundspruch Nr. 38 vom 17. Oktober 2022

Heute am Mikrofon: **Albert, DC2MAS**

EINE MELDUNG AUS DEM DISTRIKT

Distriktsversammlung Oberbayern

Am Samstag, 5. November 2022, treffen sich die Vorstände der Ortsverbände und die Referenten des Distrikts zur lange aufgeschobenen Versammlung mit Neuwahlen. DARC-Mitglieder sind ebenfalls als Gäste eingeladen ins Wirtshaus Leiberheim in München-Perlach. Beginn ist um 10:00 Uhr (jetzt wieder MEZ).

MELDUNGEN AUS DEN ORTSVERBÄNDEN

sind für diesen Rundspruch nicht eingetroffen.

30. Internationaler Jubiläums-Funk- und Elektronik-Flohmarkt in Eggenfelden (redaktionell gekürzt)

Auch nach 30 Jahren hat der zweitgrößte Elektronikflohmarkt nach der HAM RADIO, der am 1. Oktober nach 2-jähriger Coronapause stattfand, nichts von der Anziehungskraft und seinem familiären Flair verloren. Zu diesem besonderen Jubiläum hatten die Mitglieder des Ortsverbandes Rottal-Inn, U12, bereits am Vortag die Rottgauhalle auf 1500 Quadratmetern mit über 200 Tischen für die zahlreichen Aussteller aus Österreich, Ungarn, Slowakei, Tschechien und aus vielen Teilen Deutschlands vorbereitet.

Auf der Bühne hatte zudem der Distrikt zusammen mit dem OV U12 einen Informationsstand zum Thema Amateurfunk und der Geschichte des Elektronikflohmarktes aufgebaut, der im Laufe des Tages immer wieder gut besucht wurde. Mit Freude konnte man wieder den Förderverein Amateurfunkmuseum (AFM) unter der Leitung von Alfred, DL8FA, mit ihren tollen Exponaten aus der Pionierzeit des Amateurfunkdienstes begrüßen, die von den Besuchern interessiert aufgenommen wurden. Zusammen mit den Live-CW-Vorführungen war dies ein weiteres Highlight des Flohmarktes.

Im nächsten Jahr findet der Flohmarkt am 7. Oktober 2023 statt.

Der OV Rottal-Inn würde sich freuen, wieder viele Aussteller und Besucher zum 31. Bayern-Ost Funk- und Elektronikflohmarkt in der Rottgauhalle von Eggenfelden begrüßen zu dürfen.

Info: Gerhard Franke, DF8GU, Flohmarkt-Manager und Beauftragter für Presse und Öffentlichkeitsarbeit U12

EINE MELDUNG AUS ÖSTERREICH

Neues Präsidium des ÖVSV

Bei der Hauptversammlung des ÖVSV Dachverbandes wurden ein neuer Vizepräsident und ein neuer Präsident gewählt.

Dem ausscheidenden Michael Zwingl, OE3MZC, wurde nach 20 Jahren Präsidentschaft die Ehrenpräsidentschaft des ÖVSV verliehen.

Das neue Präsidium setzt sich zusammen aus

Präsident Michael Kastelic, OE1MCU, und den Vizepräsidenten

Manfred Mauler, OE7AAI, und Robert Kiendl, OE6RKE

EINIGE SONDERCALLS AUS DEM DX-MB

Guinea Bissau

Carlos, CT2GQA, ist wieder in Guinea Bissau und seit dem 1. Oktober arbeitet er meist in FT8 unter dem Rufzeichen **J5JUA**. Er bleibt dort bis Ende des Jahres und darf auch das Rufzeichen **J5GQA** verwenden.

Guadeloupe

Ein Team deutscher Funkamateure wird bis 23. Oktober von der Insel Guadeloupe QRV. Sie werden mit drei Stationen von 160 m bis 10 m in den Betriebsarten CW, SSB und Digital aktiv sein und das Rufzeichen **TO2DL** nutzen. Nach der kürzlich erfolgten Freigabe des 5-MHz-Bandes in Frankreich und den französischen Territorien wird das Team auch auf 60 m aktiv sein.

Auch Philippe, F1DUZ, ist vom 17. Oktober bis 2. November wieder als **FG4KH** von der Station FG5FI in Sainte Anne auf Guadeloupe aus ein

interessanter QSO Partner. In seiner Freizeit wird er auf allen Bändern aktiv sein, und er plant am CQWW SSB Contest Ende Oktober teilzunehmen.

Montserrat

Bis 20. Oktober wird ein amerikanisches Team mit einigen Calls auf den Bändern von 6 m bis 160 m in CW, SSB und mit Fox/Hound in FT8, ebenso in FT4 QRV sein. Die Rufzeichen beginnen mit **VP2M**, gefolgt von zwei weiteren Buchstaben.

WAS NOCH INTERESSIEREN KÖNNTE

BBT-Treffen in St. Englmar

Nach zweijähriger Unterbrechung kamen am Wochenende vom 8. und 9. Oktober die Teilnehmer des Bayerischen Bergtag wieder zu ihrem traditionellen Herbst-Treffen im Bayerischen Wald zusammen.

Organisator Erhard Seibt, DC4RH, freute sich über zahlreiche Besucher, die auch vom Bürgermeister von St. Englmar und vom Vorsitzenden des Distriktes Bayern-Ost, Peter Frank, DO1NPF, begrüßt wurden.

Am Samstagvormittag konnten beim Flohmarkt Bauteile und Komponenten erstanden werden, am Nachmittag wurden selbstgebaute Geräte prämiert: Der erste Preis im Selbstbauwettbewerb ging an Rudi Wakolbinger, OE5VRL, für einen in Azimut und Elevation fein einstellbaren Positionierer für Mikrowellen-Antennen, der selbst konstruiert und im 3-D Drucker hergestellt wurde. Gerald Ihninger, OE2IGL, stellte einen Transverter von 47 GHz auf 10 GHz vor, und Johannes Züge, DL3NDX, zeigte einen 24 GHz-Transverter mit Komponenten aus Richtfunkstrecken.

Anschließend wurden die Ergebnisse des Funkwettbewerbs vorgestellt und die Besten mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet. Durch geschickte Standortwahl und gute Betriebstechnik konnten im GHz-Bereich Verbindungen über mehrere Hundert Kilometer erreicht werden. Zur Auflockerung wurden Fotos vom Wettbewerb gezeigt.

Gesamtsieger wurde Walter Ludwig, DL6SAQ, der als einziger sowohl im Winter als auch im Sommer auf allen Bändern von 144 MHz bis 76 GHz gefunkt hatte. In der Sektion A/B (2 m und 70 cm) ging der erste Preis an Michael Multerer, DB7MM.

Der Bayerische Bergtag ist ein Wettbewerb für tragbare Funkstationen, der an mehreren Terminen im Winter und im Sommer auf Frequenzen von 144 MHz bis 76 GHz und darüber hinaus stattfindet.

Unter dem Motto „Berg statt Power“ ist die Ausgangsleistung auf 6 W begrenzt. Die Wahl des Standortes ist den Teilnehmern überlassen und muss nicht unbedingt auf einem Gipfel sein.

Auch für Funker zu Hause ist es interessant, beim Wettbewerb mitzumachen, den Bergfunkern Punkte zu vergeben und sich von der Leistungsfähigkeit der eigenen Station zu überzeugen.

Weitere Informationen: www.bergtag.de

Vortrag am kommenden Mittwoch

Der Arbeitskreis Technikgeschichte im VDI Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern e.V. lädt ein zum Hybrid-Vortrag am 19. Oktober, 18:00 Uhr, mit dem Thema "Tiefbohrungen - Fenster ins Erdinnere" mit Prof. Dr. Heinrich Soffel.

Ein Ausschnitt aus dem Begleittext:

Der Weg ins Erdinnere ist wegen der mit der Tiefe steigenden Temperatur (ca. 30 Grad pro Kilometer) und der Härte der Gesteine sehr schwierig. Bergwerke erreichen bis zu 1,8 km, im Tagebau knapp 4 km, eine Bohrung in Russland etwas über 12,2 km. Ob wir in Zukunft noch größere Tiefen erreichen können, ist fraglich. Die tiefste Bohrung in Deutschland mit 9,1 km steht bei Windischeschenbach in der Oberpfalz.

Die Links zur Anmeldung live oder online stehen im Archiv zur Verfügung.

<https://www.technik-in-bayern.de/veranstaltungskalender#termin3214>

<https://www.technik-in-bayern.de/veranstaltungskalender#termin3248>

Erstmalig: Menschliche Technik verändert die Umlaufbahn eines Himmelskörpers

Seit ein Satellit des Programms DART nach 10 Monaten und einer Wegstrecke von rund 11 Millionen Kilometern am 26. September den kleineren des Doppel-Asteroiden, Dimorphos, getroffen hat, wurde viel berichtet und beobachtet.

Jetzt wurde nachgewiesen, dass sich die Umlaufbahn um den größeren Didymos tatsächlich verändert hat. Außerdem hat der Aufprall zu einem Schweif von 10.000 km Länge geführt, was sonst nur eine Eigenschaft von Kometen ist. Bilder und Videos hat die NASA im Internet unter dem Stichwort DART bereitgestellt.

Für die Einhaltung des Datenschutzgesetzes ist der Einsender der Mitteilung verantwortlich.

Meldungen für den Rundspruch bitte ausschließlich an die Adresse DLØBS@DARC.DE senden.

Redaktionsschluss ist jeweils am Sonntag um 10:00 Uhr Ortszeit.